

30 Jahre Sentitreff

# Giraffengeburtstag

VON LEONIE BERNET; FOTOS: JOSEF MOSER



Nun sind sie abgeschlossen, all die Festlichkeiten zum 30. Geburtstag des Sentitreffs. Als Abrundung gab es eine harmonische, beschauliche Geburtstagsfeier für die Giraffe, das Wappentier des Quartiertreffs.

Urs Häner erzählte den anwesenden Gästen (Sentianer nenne ich sie mal leicht hin) über die Gründung und Entstehung des Quartiertreffpunkts Sentitreff. Dabei spielte die Giraffe eine wesentliche Rolle. Damals, vor 30 Jahren, waren die städtischen Behörden nur vage am Geschehen und an einer Gründung des Treffpunktes in diesem Stadtviertel interessiert. Die Initiatoren des Sentitreffs (die damalige Kerngruppe um Elisabeth Rudolf und Josef Moser) sahen sich daher gezwungen, mit einer ungewöhnlichen und auffallenden Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Eine Giraffe, die über alles hinausragte, wurde schliesslich ins Auge gefasst. Schön und gut! Aber erst einmal

musste das Riesenobjekt kreiert, projiziert und aufgebaut werden. Keine leichte Sache. Doch die Urheber des Quartiertreffs waren voller Enthusiasmus und Entschlossenheit. Ein solches Ungetüm durch die Baselstrasse zu jonglieren, war gerade noch denkbar, es aber über den Zaun zu hieven, der bei der Baselstrasse 21 damals errichtet worden war, schien unmöglich. Also blieb nur ein Ausweg: von oben nach unten und von hinten nach vorn, das hiess von der Bahnlinie aus. Gedacht ... getan! Morgens um vier, zu einer Zeit, da keine Züge verkehrten, machte sich die Gruppe, mit der Giraffe im Schlepptau, ans Werk. Was für ein Aufwand! Zu guter Letzt stand sie da, standhaft und unwiderruflich, für einen langen Zeitraum, an ihrem vorbestimmten Platz, eingangs des Sentitreffs. Von jetzt an blieb die Langhalsige das Wappentier und das Wahrzeichen des Quartiertreffpunkts.

Zurück zum Abschlussfest am Giraffengeburtstag: Wie schon erwähnt, es war ein geruhsamer, stiller Ausklang, bereichert mit weiteren Geschichten und begossen mit einem Glas Sekt, drapiert mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, fast im Überschuss. Erstaunlicherweise blieb von den Köstlichkeiten am Ende fast gar nichts übrig. Es war ja auch ungewöhnlich verführerisch, mit zu schlemmen und mit zu naschen bei dieser leckeren Auswahl von Süssigkeiten. Für einmal wurde das Schreckgespenst der Kalorien aus dem Gedächtnis gestrichen und wir haben ganz einfach genossen.

Zu erwähnen ist ausserdem, dass an einem der Tische mit vielhändigem Eifer ein Vielhundert-Puzzle namens «Kilimanjaro» zusammengebaut wurde, sinnigerweise mit einer stolzen Giraffe und anderen afrikanischen Wildtieren als Sujets. Pünktlich zum Finale war jedenfalls das letzte Puzzleteil eingefügt.

Unsere Giraffe wurde notabene mit dem traditionellen Happy-Birthday-Song in mehreren Sprachen glorifiziert. Fast gaulelten die von Urs und anderen gesammelten Giraffen jeglicher Arten, verschiedenen Typs und Genres uns vor, mitzusingen und mitzuschunkeln. Die gemütlichen Stunden verflogen im Nu, und als bald hiess es abermals Abschied nehmen, verbunden mit dem Slogan: Auf in die nächsten 30 Jahre.

